

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Band: 63 (1954)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Neun Mitglieder des Jugend-Rotkreuzes aus drei Erdteilen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUN MITGLIEDER DES JUGEND-ROTKREUZES AUS DREI ERDTEILEN

waren am 12. August 1954 die Gäste des Schweizerischen Roten Kreuzes. In allen fünf Teilen unserer Erde bemühen sich die nationalen Rotkreuzgesellschaften, ihren 40 Millionen Junioren, der neuen Rotkreuzgeneration, das Dienen am Nächsten, die Liebe zum Nächsten, die warme Beziehung von Mensch zu Mensch nahe zu bringen und ihnen jede Gelegenheit zu bieten, sich darin zu üben. Die Grundsätze sind sich in allen Ländern gleich: dienen, helfen, die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um auch in schwierigsten Lagen wirkungsvoll dienen und helfen zu können. Auf solchem Boden gemeinsamer Ideale vermögen Verständnis und Freundschaft zwischen den verschiedensten Rassen am kraftvollsten zu gedeihen. So fühlten wir uns denn auch sofort heimisch mit unseren jungen Gästen — zwei Jünglingen und drei jungen Mädchen aus Kanada, der jungen Ruth aus Australien, der Indonesierin Sunarti, der Thailänderin Pongsri Viravatana und dem schmalen jungen Inder Partap Sahni —; denn alle sprachen wir, obwohl nicht von gleicher Zunge, doch dieselbe Sprache.

Foto M. P. Faure, Genf.

Nachdem wir unsere jungen Gäste über die schweizerische Rotkreuzarbeit unterrichtet und ihnen die Schönheiten Berns gezeigt hatten, führten wir sie hinauf nach Gstaad, wo sie in unserem Präventorium Beau-Soleil inmitten unserer Kinder einige frohe Stunden verleben durften. Die kanadischen Jugendlichen befanden sich im «Beau-Soleil» fast wie zuhause; denn immer wieder hat uns das Jugend-Rotkreuz jenes fernen Landes reiche Mittel zur Verfügung gestellt, um im sonnigen Gstaader Heim leicht tuberkulöse Kinder aus europäischen Ländern aufnehmen und gesund pflegen zu können. Sie lauschen denn auch den Ausführungen der leitenden Krankenschwester mit besonderer Anteilnahme und verständlichem Interesse.



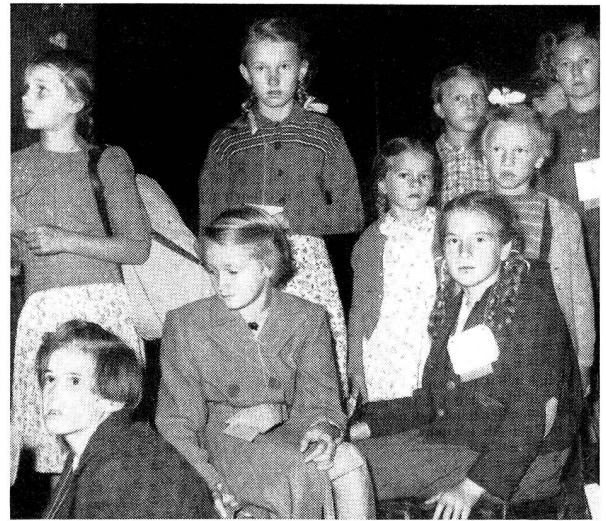
Helen Dowkes und Bryna Gordon vom Kanadischen Jugend-Rotkreuz. Die kanadischen Jugendlichen waren von ihrer Rotkreuzgesellschaft an ein Jugend-Rotkreuztreffen in Flämlätt (Schweden) delegiert worden und benutzten die Gelegenheit ihres Europaaufenthalts, auch andere Rotkreuzgesellschaften und deren Arbeit kennen zu lernen.





Am 20. August sind im Rahmen unserer Hilfe an die Opfer der Ueberschwemmungen in Oesterreich 489 kleine Oesterreicher in unser Land eingereist. Sie sind von Schweizer Familien für sechs Wochen gastfreundlich aufgenommen worden und werden voraussichtlich am 5. Oktober wieder heimreisen.

Foto ATP-Bilderdienst.



Immer wieder darf das Schweizerische Rote Kreuz die grosse Bereitschaft unserer Schweizer Familien, in wirklichen Notfällen fremden Kindern Haus und Herz zu öffnen, mit wahrer Freude erleben, obwohl es sich seit 1940 fast ununterbrochen an ihren guten Willen wenden musste. So sind uns auch diesmal über 2000 Ferienplatz-Anmeldungen zugegangen, von denen wir leider nur 489 berücksichtigen konnten. Dass sich aber das Schweizerische Rote Kreuz immer wieder in seinen Bestrebungen unterstützt sieht, erfüllt es jedesmal mit Dankbarkeit.

Foto Photopress.



KINDER KOMMEN...

Am frühen Morgen, noch bevor die Vögel zu zwitschern begannen, waren unsere kleinen österreichischen Gäste in Zürich angekommen, von wo sie dann in die ganze Schweiz weiterreisten. Sie blickten noch mit Traumen in die neue Welt, waren noch nicht ganz erwacht. Während sie nun von Schweizer Eltern betreut werden, können ihre Eltern in Oesterreich, für kurze Zeit der Sorgen um die Kinder enthoben, den Schlamm aus Haus und Hof räumen und aufzubauen suchen, was ihnen die Fluten innert weniger Stunden zerschlagen haben.

Foto ATP-Bilderdienst.



Am 19. Juli ist die zweite Gruppe von Schweizer Kindern zu einem einmonatigen Aufenthalt auf der Nordseeinsel Langeoog von Zürich abgereist. Die Kinder waren vom Landesverband Niedersachsen des Deutschen Roten Kreuzes eingeladen worden. Auf unserem Bilde links oben nimmt ein kleines Mädchen Abschied von seinem Vater.

Die Kinder dieser zweiten Gruppe benötigen einen Ferienaufenthalt in kräftiger Meerluft in ganz besonderer Masse. Fast alle litten an Lungenasthma oder an einer chronischen Bronchitis. Einige waren zu rasch gewachsen, oft müde, sahen blass und angegriffen aus.

Fotos Hans Staub, Zürich.

...KINDER GEHEN

